

# BSAG

**Freimarkt auf der  
ganzen Linie**

**Neue Busnetze im  
Norden und Südosten**



**MOBILFÜR MORGEN!**



PARTNER IM ...

VBN

## GRUSSWORT

## Impressum

Herbst-Journal der BSAG  
(Stand: Oktober 2011)

Bremer Straßenbahn AG, V.i.S.d.P.:  
Jens-Christian Meyer, Stabsstelle  
Presse und Kommunikation, Flug-  
hafendamm 12, 28199 Bremen

Mitwirkende: Heiner Brünjes  
(Redaktion; BSAG),  
Martin Rospek (Fotografie),  
rosetta Technik GmbH (Foto)

Auflage: rund 220.000 Stück

Alle Informationen wurden mit  
größter Sorgfalt bearbeitet.  
Jedoch gilt auch hier: Irrtümer und  
Änderungen sind vorbehalten.



Im Herbst und im Winter bieten wir auf einigen Linien zusätzliche Fahrten an.



## Der gute Einstieg

### Liebe Leserin, lieber Leser,



er ist und bleibt etwas Besonderes: der Freimarkt in Bremen! Der Duft von süßen Leckereien zieht durch die Stadt, die Menschen sind fröhlicher. Kurzum: Es ist eine schöne Zeit, die Bremen nun schon zum 976. Mal feiert. Und die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) ist mit umfangreichen Angeboten dabei. Immer mit dem Ziel, Sie sicher und bequem hin und vor allem auch wieder zurück zu bringen. Wir fahren für Sie deshalb öfter, vor allem auch in der Nacht und an den Wochenenden (siehe Seiten 4 und 5). Nicht zuletzt sind wir rechtzeitig zur kalten Jahreszeit mit gezielt eingesetzten, zusätzlichen Fahrten zum Beispiel auf den Linien 2, 3, 4, 6, 10, 22 und 28 für Sie da!

Möglicherweise haben Sie schon mitbekommen, dass für die Fahrgäste der BSAG große Veränderungen und Verbesserungen anstehen: In Bremen-Nord geht im Dezember ein ganz neues Busnetz an den Start. Ausführliche Infos und den Liniennetzplan dazu gibt's auch auf unserer Homepage: ([www.bsag.de/10273.php](http://www.bsag.de/10273.php)). Bis zum Frühjahr 2012 werden 30 neue Dieselbusse geliefert. Damit verfügen 180 von insgesamt rund 210 Dieselbussen der BSAG über den höchstmöglichen Umweltstandard (EEV)! Zudem wird die gründliche Erprobung von zwei Hybridbussen fortgesetzt. Das Hauptziel ist hier die Energieeinsparung. Auch bei den Straßenbahnen achten wir auf Nachhaltigkeit: Unsere rund 120 Niederflurzüge können beim Bremsen Strom erzeugen und in die Oberleitung speisen. Um ihn noch besser auszunutzen, erproben wir zur Einsparung von Fahrstrom beim Weserpark ab März einen Energie-Zwischenspeicher.

Ein Höhepunkt wird sicher die Eröffnung der Straßenbahnstrecke von Osterholz bis zum Weserpark im März des kommenden Jahres sein. Tenever erhält mit der Linie 1 die schon lange gewünschte Schienenanbindung. Außerdem werden die Buslinien in diesem Bereich angepasst (Seite 8). Weiter gearbeitet wird an der Reststrecke bis zum Bahnhof Mahndorf und an der Verlängerung von Borgfeld bis nach Falkenberg, die beide 2013 in Betrieb gehen sollen. An der neuen Strecke der Linie 1 erproben wir verschiedene Maßnahmen des Umweltschutzes (Seiten 6/7).

Zum Abschluss noch einige Tipps. Mit dem Munch-Ticket halten wir zusammen mit der Kunsthalle Bremen ein interessantes Angebot für alle Kunstliebhabende bereit. Wir freuen uns auch, dass wir Ihnen schon bald einen neuen Service anbieten können: Für mobile Endgeräte entwickelt der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) verbundweite Apps zunächst für i-Phones und dann in Folge

für Android-Handys, so dass Sie sich über die tatsächlichen Abfahrtszeiten auch unterwegs und insbesondere an der Haltestelle informieren können.

Am Sonntag, 9. Oktober, öffnet wieder das Depot, die Straßenbahn-Ausstellung in der Schloßparkstraße 45 (Haltestelle Sebaldsbrück). Sie zeigt über 135 Jahre Nahverkehrsentwicklung in Bremen. Das Besondere: Neben der bekannten großen Modellstraßenbahn-Anlage des Clubs Linie 11 sind an diesem Wochenende zwei weitere aufgebaut: Schwerin und eine private Schmalspuranlage. Geöffnet ist von 10 bis um 17 Uhr (Einlass bis 16.30 Uhr).

Einen Blick hinter die Kulissen gewährt unsere Veröffentlichung „Für Bremen-Straßenbahngeschichten“: Die BSAG und der Kellner-Verlag haben das ungewöhnliche Buch über den Alltag bei der BSAG vorgestellt. 224 Seiten, durchgängig vierfarbig: nur 12,90 Euro. Es ist in unseren Kundencentern oder im Buchhandel (ISBN-Nummer: 978-3-939928-32-4) erhältlich.

Gute Fahrt  
und einen fröhlichen Freimarktsbummel  
wünscht Ihre BSAG



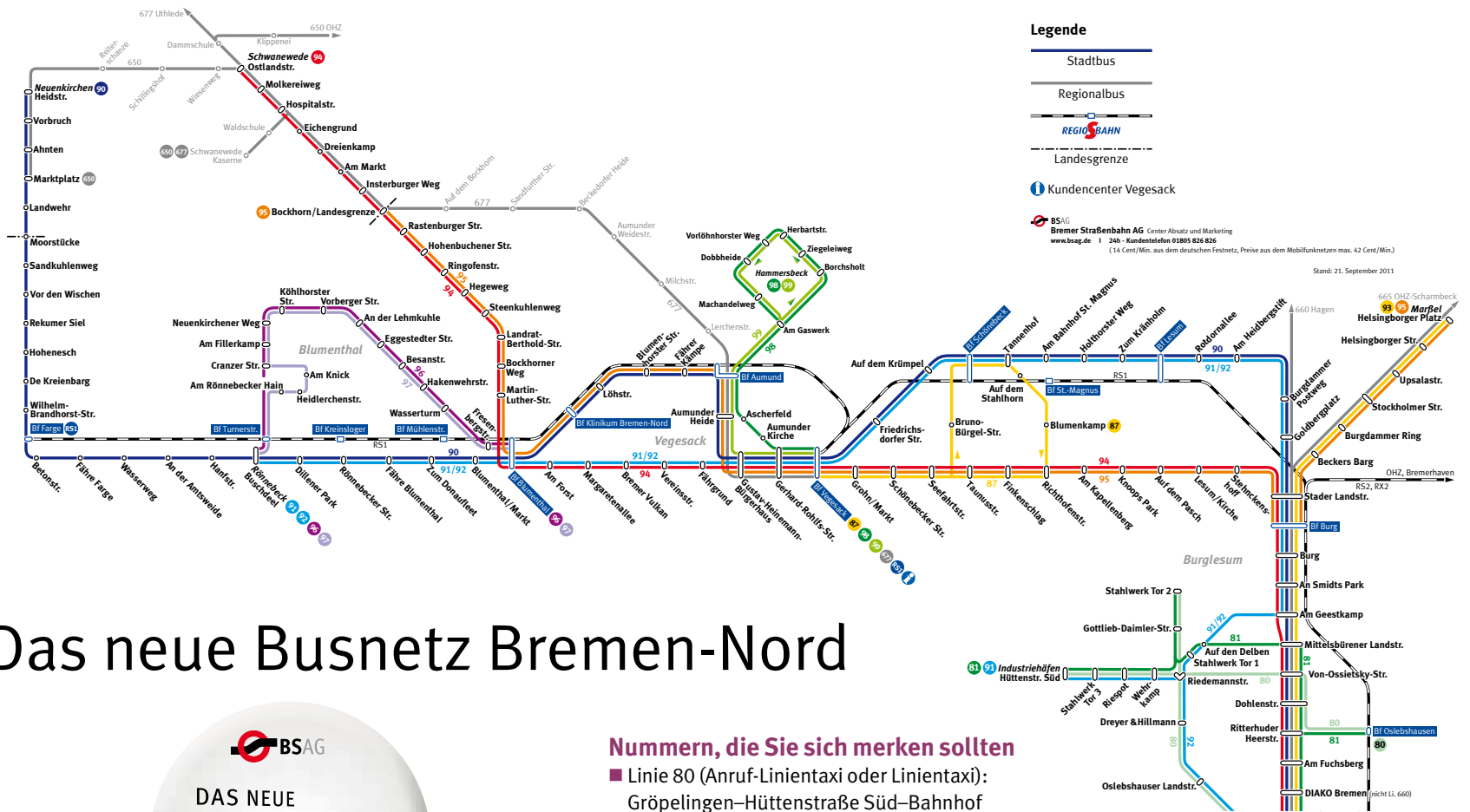
Der Vorstand der BSAG: Hajo Müller, Bereich Finanzen (links) und Michael Hünig, Bereich Arbeit und Soziales

## Info

[info@bsag.de](mailto:info@bsag.de)

Tel. 01805 – 826 826  
(0,14 Euro/Min. aus dem  
dt. Festnetz; Preise vom  
Mobilfunknetz können  
davon abweichen)

BSAG  
Postfach 10 66 27  
28066 Bremen  
[www.bsag.de](http://www.bsag.de)



## Das neue Busnetz Bremen-Nord



Der neue Jahres-Fahrplan 2012, der ab dem 11. Dezember 2011 gilt, bringt für die Fahrgäste der BSAG, die ab Gröpelingen in Richtung Bremen-Nord unterwegs sind, große Veränderungen. In Bremen-Stadt, bei den Linien 1 bis 66, verändert sich aber zunächst nichts. Die Regio-S-Bahn RS1 zwischen Bremen Hauptbahnhof, Burg, Vegesack und Farge geht in den Betrieb und bietet neue Umsteigemöglichkeiten. Als Ergebnis der Gegebenheiten und Wünsche ist in Bremen-Nord ein ganz neues Busnetz mit anderen Taktzeiten und Fahrplänen herausgekommen. Betroffen davon sind auch Gröpelingen und Schwanewede. Das Netz bietet viele Vorteile, aber auch einige Veränderungen gegenüber dem bisher gewohnten Konzept. So erhalten die Linien in Bremen-Nord neue Nummern, nämlich 90 bis 99. Das bedeutet zwar für alle eine Umstellung, führt aber zu mehr Aufmerksamkeit und trägt somit dazu bei, Verwechslungen und Irrtümer zu vermeiden. Die gewohnten 70-er Linien entfallen. In Gröpelingen behalten die Linien 80 bis 82 ihre Bezeichnung.

Auf den wichtigsten Verbindungen fahren künftig die Linien 90, 93, 94, 96 und 98. Sie verkehren an jedem Tag der Woche, rund um die Uhr, ausgenommen nachts. Zu Zeiten stärkerer Nachfrage (zum Beispiel im Berufs- und Schülerverkehr) werden sie von weiteren Linien unterstützt. Diese sorgen nicht nur für dichtere Fahrpläne, sondern auch für zusätzliche Direktverbindungen ohne Umsteigen. Denn sie fahren teilweise auf anderen Strecken. Darüber hinaus gibt es nach wie vor zu später Stunde die Nachtlinie N7 der BSAG und am Wochenende den Nachtschwärmer N61 des VBN.

### Neue Fahrpläne, neue Takte

Der bisherige Zehnminuten-Takt der wichtigsten Buslinien passt nicht zum 15-Minuten-Takt der Regio-S-Bahnlinie RS1. Er wurde deshalb im Sinne der „guten Verbindungen“ neu ausgerichtet. Der Grundtakt der BSAG-Linien wird auf 15 Minuten geändert. Dafür fahren auf vielen Strecken künftig zwei oder gar noch mehr Linien. Teilweise werden auf stark genutzten Routen auf diese Weise mehr Fahrten als bisher angeboten. Auf schwächer genutzten Abschnitten sind es etwas weniger. Die Abfahrtszeiten der Linien hat die BSAG auf den gemeinsam genutzten Abschnitten möglichst „auf Lücke“ gelegt, so dass sich dichte Fahrpläne ergeben. Da die Anschlüsse an den Umsteige-Bahnhöfen gewährleistet werden müssen, ist dies allerdings nicht überall möglich.

### Nummern, die Sie sich merken sollten

- Linie 80 (Anruf-Linientaxi oder Linientaxi): Gröpelingen–Hüttenstraße Süd–Bahnhof Oslebshausen (unverändert).
- Linie 81: Gröpelingen–Bahnhof Oslebshausen–Hüttenstraße Süd.
- Linie 82: Gröpelingen–Ohlenhof–Gröpelingen (Probetrieb).
- Linie 90 (ähnlich wie die heutige Linie 71): Gröpelingen–Bahnhof Burg–Bahnhof Vegesack–Klinikum Bremen Nord–Bahnhof Blumenthal–Neuenkirchen.
- Linien 91/92: Hüttenstraße Süd (91) beziehungsweise Gröpelingen (92)–Bahnhof Burg–Bahnhof Vegesack–Bahnhof Blumenthal–Buschdeel.
- Die Linie 93 ersetzt die bisherige Linie 73: Gröpelingen–Marßeler Feld.
- Linie 94: Gröpelingen–Bahnhof Burg–Bahnhof Vegesack–Bahnhof Blumenthal–Schwanewede/Ostlandstraße. Sie ersetzt zwischen Stader Landstraße und Schwanewede die bisherige Linie 74.
- Weitere Linien in Bremen-Nord sind: 87 und 95-99 sowie 677 und N94.

Zwischen Gröpelingen, dem Heerstraßenzug und Bahnhof Burg werden die Linien 90, 93 und 94 noch besser auf Lücke gelegt, so dass zu fast allen Takteiten alle fünf, siebeneinhalb oder 15 Minuten ein Bus kommt. Die neu gestaltete Linie 81 bietet den Gröpelingerrinnen und Gröpelingern eine bessere Erreichbarkeit der Regio-S-Bahn am Bahnhof Oslebshausen in Richtung Bremen-Nord beziehungsweise Hauptbahnhof und Verden. Der Bahnhof Burg wird verstärkt zur ÖPNV-Drehscheibe zwischen der Regio-S-Bahn und den Buslinien mit kurzen Wegen und geringen Wartezeiten beim Umstieg.

Mehr Infos zum neuen Busnetz in Bremen-Nord gibt es in unseren Sonder-Journalen, die in den Kundencentern kostenlos erhältlich sind, sowie auf unserer Homepage ([www.bsa.de/10273.php](http://www.bsa.de/10273.php)).



Wir freuen uns, Ihnen unsere neuen neunziger Linien vorzustellen.

Ab dem 11. Dezember gibt es in Gröpelingen und in Bremen-Nord ein neues Busnetz.

**Bremen-Nord**  
Neues Busnetz  
[www.bsa.de/10273.php](http://www.bsa.de/10273.php)  
Bremen-Nord



## Garantiert ohne Looping!

An den drei Sonntagen während des Freimarkts (16. Oktober, 23. Oktober und 30. Oktober) setzen die Freunde der Bremer Straßenbahn e.V. die historische Ringbahnlinie 16 zu Sonderfahrten zwischen dem Freimarkt auf dem Marktplatz und dem Hauptbahnhof (mit Zugang zum großen Freimarkt) ein.

Die rund 20-minütige Fahrt kostet 3 Euro, für Kinder nur 2 Euro.

■ Ab Hauptbahnhof (Gleisdreieck Bahnhofstraße, verlängerter Bahnsteig F): um 14.20, 15.00, 15.40, 16.20, 17.00, 17.40 und 18.20 Uhr.

■ Ab Domsheide (Bürgerschaft, Mc Donald's): um 14.31, 15.11, 15.51, 16.31, 17.11, 17.51 und 18.31 Uhr

## Bis zu viermal so oft durch die Nacht – Mit den Nachtlinien nach Hause

Gerade nachts wollen Sie gern wissen, wie Sie nach Hause kommen, nicht? Da haben wir einiges vorbereitet. An den Freimarkts-Wochenenden fahren wir sehr viel öfter als sonst:

■ Die Nachtlinien N1 nach Osterholz, N4 nach Arsten, N9 nach Kattenturm und Huckelriede sowie N10 nach Gröpelingen und Sebaldsbrück fahren bis um 1.30 Uhr jede Viertelstunde ab Hauptbahnhof.

■ Alle Nachtlinien fahren mindestens bis um 2.30 Uhr jede halbe Stunde ab Hauptbahnhof.  
■ Dann geht es mit Fahrten jede Stunde weiter: bis um 4.30 Uhr – in den Nächten von Frei-

tag auf Sonnabend – beziehungsweise bis um 6.30 Uhr in den Nächten von Sonnabend auf Sonntag.



# Der Bremer Freimarkt

## Mit Bahnen und Bussen bequem zum Freimarkt

Ab dem 14. Oktober ist es wieder soweit, Bremens fünfte Jahreszeit beginnt. Dann heißt es zum 976. Mal: „Ischa Freimaak“ und der Startschuss für 17 Tage Spaß fällt. Nicht nur die Bremerinnen und Bremer freuen sich über die fröhliche Zeit, die mit bunten Lichtern, herrlichen Düften und fröhlicher Musik alle grauen Gedanken vertreibt. Das beliebte Volksfest auf der Bürgerweide hinter dem Hauptbahnhof und seine Ableger auf dem Marktplatz, dem Ansgarikirchhof und am Herdentor locken bis zum 30. Oktober auch in diesem Jahr mit vielen Neuigkeiten. Wir haben wieder extra zum Freimarkt viele zusätzliche Fahrten möglich gemacht. Sie kommen an den Wochenenden und auch in den Nächten gut mit uns zum Freimarkt und sicher auch wieder zurück und an den Werktagen sowie so. Wir möchten, dass Sie diese Zeit so richtig genießen und ihren Spaß haben. Alle Fahrpläne und viele Infos zu unserem Freimarkts-Angebot finden Sie übrigens auch auf der Homepage unter ([www.bsag.de.10425.php](http://www.bsag.de.10425.php)).

## Hin und weg!

Sie wissen es sicher: Die wichtigsten Linien der BSAG fahren montags bis freitags tagsüber im dichten Takt, das heißt alle zehn, sieben oder gar fünf Minuten. Zu Zeiten, bei denen während des Freimarktes viele Menschen unterwegs sind, die Linien jedoch planmäßig nicht mehr so häufig fahren, haben wir für zusätzliche Fahrten gesorgt, etwa auf Teilstrecken der am stärksten genutzten Linien 1, 4, 10, 24, 25 und 26. Dort fahren wir freitags

bis etwa 22 Uhr (nicht Linie 24), sonnabends bis etwa 22 Uhr und sonntags ab etwa 14.30 Uhr bis 20 Uhr alle zehn Minuten – also doppelt so oft wie gewohnt. Über die genauen Abfahrtszeiten informiert ein falt-Fahrplan. Diesen finden Sie bald in den Drahtkörben auf den Fahrzeugen oder erhalten ihn in unseren Kundencentern oder zum Herunterladen auf der Homepage.



## Nachtlinienzuschlag

Nachts für Sie zu fahren, kostet Geld. Deshalb denken Sie bitte an den Nachtlinienzuschlag. Dieser beträgt 1 Euro pro Nacht und pro Person (er ist auch als 4erTicket für 3,40 Euro erhältlich und kostet dann 0,85 Euro pro Fahrt).

■ Der Nachtlinienzuschlag ist in den Nachtlinien der BSAG und dem VBN-Nachtschwärmer bis 4.00 Uhr erforderlich.

■ Jedoch muss er pro Nacht und pro Person nur einmal gelöst oder abgestempelt werden – egal, wie viele Fahrten Sie in der Nacht unternehmen.

■ Sie können den Zuschlag selbstverständlich auch auf dem BOB-KONTOTICKET speichern.



## Park+Ride – Mit dem Auto den P+R nutzen

Der Bremer Freimarkt ist mit Bahnen und Bussen sehr gut zu erreichen. Wer auf sein Auto nicht verzichten möchte, sollte den umfangreichen P+R-Service nutzen. Die kostenlosen Plätze verfügen über gute Anbindungen direkt zum Freimarkt (Hauptbahnhof):

■ Aus Richtung Norden (A27): Die Uniparkplätze stehen während der Freimarktszeit für P+R zur Verfügung (Straßenbahnlinie 6 und die P+R-Busse).

■ Aus Richtung Delmenhorst und Oldenburg (B75): P+R-Plätze Roland-Center und Norderländer Straße (Straßenbahnlinien 1 und 8).

■ Aus Richtung Weyhe und Stuhr –Autobahnzubringer Arsten: P+R-Platz Sielhof (Straßenbahnlinien 4 und 5).

■ Aus Richtung Worpswede und Zeven: P+R-Platz Borgfeld (Straßenbahnlinien 4 und 4S)

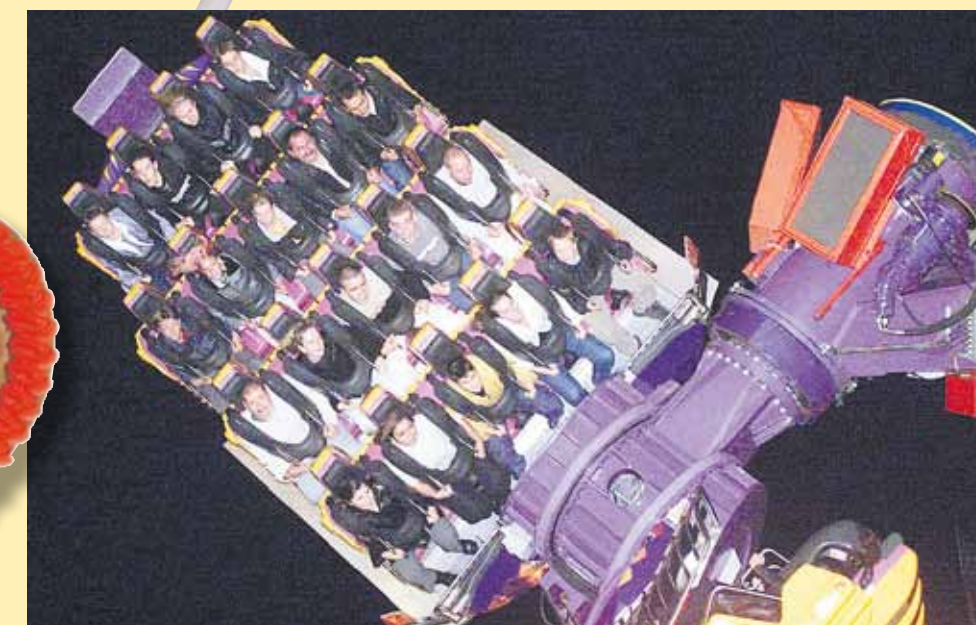
### Preise + Tickets:

■ Von der Uni können Sie zum Freimarkt (Haltestelle Blumenthalstraße) zum Sonderpreis von 2,20 Euro für die Hin- und Rückfahrt (Einzelperson) fahren. Kinder bis 15 Jahre fahren in Begleitung Erwachsener kostenlos. Das Ticket erhalten Sie an den Ticket-Automaten in der Linie 6 und in den P+R-Bussen sowie an Sonnabenden und Sonntagen auch direkt am P+R-Platz. Das Angebot der Linie 6 zwischen Universität und Freimarkt/ Blumenthalstraße wird am Wochenende mit P+R-Bussen zusätzlich verstärkt.

■ Von allen anderen P+R-Plätzen aus empfehlen wir Ihnen das TagesTicket PLUS. Es ist genau das richtige Familien-Ticket für den Bummel auf dem Freimarkt und kostet in der Preisstufe I nur 7,70 Euro. Damit können zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder zwischen sechs und unter 15 Jahren beliebig viele Fahrten in der gewählten Preisstufe unternehmen – und das bis Betriebsschluss. Das TagesTicket PLUS erhalten Sie in den Fahrzeugen, in allen Kundencentern oder bei den Vertriebspartnern der BSAG. Bitte beachten: Der Nachtlinien-Zuschlag ist darin nicht enthalten.

# 2011

14.10.–30.10.





Michael Hüinig,  
Arbeitsdirektor der BSAG,  
freut sich auf auf die Grüne  
Linie 1.

# Straßenbahnen auf neuen Wegen

Lange wurde über den Ausbau unseres Straßenbahnnetzes gesprochen. Zunächst haben die Stadt Bremen, einige niedersächsische Nachbargemeinden und die BSAG aus Wünschen konkrete Pläne erarbeitet. Jetzt werden aus ihnen nachhaltige Verbindungen: Am weitesten fortgeschritten sind die Arbeiten für die Verlängerung der Linie 1 von der Züricher Straße in Osterholz durch Tenever bis zum Weserpark. Diese Strecke geht voraussichtlich am 26. März 2012 in Betrieb. Der weitere Abschnitt bis zur neuen Mobilitäts-Drehscheibe am Bahnhof in Mahndorf folgt dann 2013. Der Gleis- und Straßenbau zwischen Osterholz und Nußhorn ist weitgehend abgeschlossen. Jetzt folgen noch die Arbeiten zur Stromversorgung der Straßenbahn einschließlich der Fahrleitungsanlage (die „Oberleitungen“), die Möblierung der Haltestellen und umfangreiche Baumpflanzungen. Zum Anschluss der neuen Strecke wird die bisherige Schleife an der Züricher Straße am 23. März 2012 „abgeklemmt“, so dass die Restarbeiten während eines Aktions-Umbauwochenendes erfolgen. Wer früh auf den Beinen ist, kann dann am Montag darauf die erste Fahrt der Linie 1 erleben. Allgemeine Infos zu diesem Projekt finden Sie auf unserer Website: [www.bsag.de/10527.php](http://www.bsag.de/10527.php), aktuelle Mitteilungen unter ([www.bsag.de/10658.php](http://www.bsag.de/10658.php)).

Sichtbar voran kommt auch die Verlängerung der Linie 4 bis nach Falkenberg. Die Erneuerung der Versorgungsleitungen in Lilienthal ist abschnittsweise bereits erledigt. Mit den Kanalarbeiten wird jetzt begonnen; kurz darauf verlegen wir die ersten Schienen. Bis zur Eröffnung 2013 ist noch einiges zu tun, jedoch sorgt unsere markante Lili-Kampagne während der Bauzeit für viel Aufmerksamkeit: Lilienthal bleibt gut erreichbar! Allgemeine Infos gibt es auf der Homepage: [www.linie4-lilienthal.de](http://www.linie4-lilienthal.de) und bei uns.

Zwei Ratssitzungen, ein Thema: In Stuhr und Weyhe diskutierten die Mitglieder der Gemeinderäte im Sommer 2011 die Verlängerung der Straßenbahnlinie 8 und die dazu neu vorliegenden Zahlen aus der technisch-wirtschaftlichen Prüfung. In der Gemeinde Weyhe

sprachen sich die Mitglieder des Rates einstimmig für die Verlängerung der Linie 8 von Bremen-Huchting bis nach Leeste aus. Das Votum der Stuhler Ratsmitglieder fiel bei zwei Gegenstimmen ebenfalls eindeutig pro Straßenbahn aus. Der Planfeststellungsbeschluss für den niedersächsischen Teil der Verlängerung der Linie 8 bis nach Leeste ist für Herbst 2011 geplant. Mehr Infos: ([www.anbindung-sued.de](http://www.anbindung-sued.de)).

Übrigens: Für alle neuen Strecken werden neun zusätzliche Straßenbahnen des bewährten Typs benötigt, die bereits bestellt sind und derzeit im Bombardierwerk in Bautzen gebaut werden. Die Lieferung erfolgt 2012.

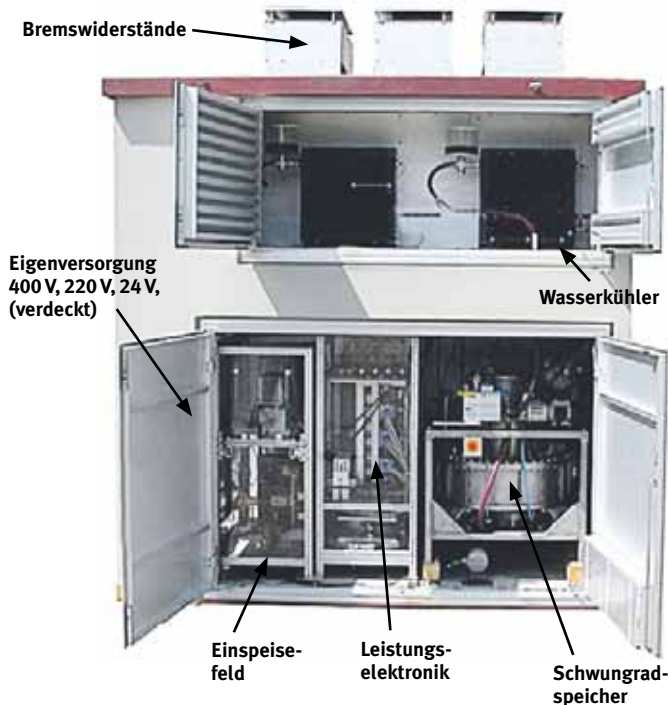


Mobil für morgen: Bei der Verlängerung der Linie 1 werden überwiegend mit Rasen begrünte Gleiskörper eingebaut.

## MOBILFÜR MORGEN!

Die Stadt Bremen und die BSAG erproben eine neue Technik zur Stromersparung bei der Straßenbahn

## Mit 25.000 Umdrehungen pro Minute mobil für morgen



Oben: So sieht der neue Energiespeicher aus.

Straßenbahnen sind umweltfreundliche Verkehrsmittel. Sie erzeugen keine Abgase und fahren in Bremen mit zertifiziertem und nachhaltig produziertem Ökostrom. Beim Bremsen produzieren die modernen Straßenbahnen der BSAG, mit Ausnahme einiger noch vorhandenen älteren Fahrzeuge, Bremsenergie, die in die Fahrleitung zurückgespeist wird. Diese Energie kann derzeit nur dann effektiv genutzt werden, wenn ortsnah auch gleichzeitig andere Straßenbahnen anfahren, beziehungsweise beschleunigen, und dadurch die zur Verfügung stehende Bremsenergie für ihren Fahrvorgang auch nutzen. Wenn das nicht der Fall ist, wird die Bremsenergie von dem bremsenden Fahrzeug über Bremswiderstände in nutzlose Wärmeenergie umgewandelt. Die derzeitige Technik mit den rückspeisenden Straßenbahnen führt im Innenstadt-Bereich zu guten Ergeb-

nissen, weil aufgrund der hohen Fahrzeugdichte für fast jedes bremsende Fahrzeug auch zeitgleich wieder ein anderes Fahrzeug vorhanden ist, welches die erzeugte Bremsenergie für seinen Anfahrvorgang nutzt. In den Außenstrecken bleibt die Bremsenergie derzeit noch weitgehend ungenutzt, weil hier aufgrund der geringen Taktichte nicht für jedes bremsende Fahrzeug ein anderer Wagen zum Verbrauch der erzeugten Bremsenergie zur Verfügung steht. Deshalb werden die Stadt Bremen und die BSAG auf der neuen Strecke der Linie 1 im Bereich Weserpark eine neue Technologie erproben. Es handelt sich hierbei um einen Schwungrad-Speicher. Dieses Schwungrad-System besteht hauptsächlich aus einem in Vakuum mit etwa 15.000 bis 25.000 Umdrehungen pro Minute rotierendem Schwungrad aus Hochleistungsfaser-Verbundwerkstoffen (Gewicht etwa 130 kg) und einem Motorgenerator, sowie diversen elektrischen und elektronischen Komponenten zur Steuerung und Regelung des Speichers.

Die Sicherheitseinrichtungen des Schwungrads garantieren, dass in jedem möglichen Havariefall aus dem Gehäuse nichts unkontrolliert austritt und das Schwungrad sich nicht aus der Verankerung im Grundrahmen losreißen kann. Die Elektronik hat Sicherheitseinrichtungen, die bei Überspannung, Unterspannung, inneren oder äußeren Kurzschlüssen, Fehlern im Motor oder bei der Erdung reagieren.

Durch diesen Energiespeicher kann die sonst ungenutzte Bremsenergie aufgefangen und „zwischengelagert“ werden. Das ermöglicht jedem rückspeisefähigen Fahrzeug, die zum Halten an der Haltestelle selbst erzeugte Bremsenergie in den Speicher „zwischenzulagern“, etwa 20 Sekunden später für seinen eigenen Anfahrvorgang wieder zu nutzen und dadurch Energie zu sparen.

Ab der Inbetriebnahme der Verlängerung der Linie 1 zunächst bis nach Nußhorn (beim Weserpark) im März 2012 wird die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit des Speichers gründlich erprobt. Sollte er sich bewähren, könnte es ein Modell für andere Strecken werden.

Der Energie-Zwischenspeicher ist im Rahmen der Verlängerung der Linie 1 bis nach Mahndorf Bestandteil eines umfangreichen Projekts, um bei der an sich schon umweltfreundlichen Straßenbahn weitere Maßnahmen der Nachhaltigkeit zu testen. Dazu gehören zum Beispiel die Anlage von Rasengleisen (siehe das Foto oben), umfangreiche Baumpflanzungen, Begrünungen von Fahrleitungsmasten, die Einführung von LED-Beleuchtung im Bereich der Wendeschleifen und vieles mehr (Projekt grüne Linie 1).

Grüne Linie 1

[www.bsag.de/10658.php](http://www.bsag.de/10658.php)

## Neue Auszubildende sind mobil für morgen

Vor kurzem hat für 33 Jugendliche und junge Erwachsene ein neuer Lebensabschnitt begonnen: zehn weibliche und 23 männliche Auszubildende starteten ihre Berufsausbildung bei der BSAG:

- KFZ-Mechatroniker/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Holzmechaniker/-in
- Fahrzeuglackierer/-in
- Tiefbau-Facharbeiter/-in
- Industriekaufleute
- Kaufleute für Bürokommunikation
- Fachkräfte im Fahrbetrieb

BSAG-Arbeitsdirektor Michael Hünig: „Wir freuen uns auf unsere neuen Auszubildenden, denen wir eine qualifizierte Ausbildung bieten können. Wir wollen langfristig unseren Nachwuchsbedarf sichern und haben deshalb unser gesamtes Ausbildungskonzept weiterentwickelt, wozu auch ein kompletter Umbau des Ausbildungszentrums gehört. Wir möchten auch künftig unser Nahverkehrsangebot mit qualifizierten Fachkräften erbringen. Wie wichtig uns dies Thema ist, wird auch im neuen Kontrakt mit der Stadt Bremen, der bis 2020 gilt, deutlich: Darin ist festgeschrieben dass die BSAG rund 100 Ausbildungsplätze bereithält.“ Die BSAG bildet derzeit zusammen mit den neuen Azubis 104 junge Menschen in elf verschiedenen gewerblichen und kaufmännischen Berufen aus.



Oben: Zwei neue Elektro-Minibusse mit Solarzellen stehen künftig für nachhaltige Stadtrundfahrten bereit. Dr. Joachim Lohse, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Peter Siemering, Geschäftsführer der Bremer Touristik Zentrale und Hajo Müller, BSAG-Vorstand für Finanzen, freuen sich über das neue Angebot. Mehr Infos: [www.bsag.de/18.php](http://www.bsag.de/18.php)

Links: Die BSAG erprobt zwei Elektroautos.

## 30 weitere neue Busse

Die Fahrgäste der BSAG sowie die Einwohnerinnen und Einwohner Bremens können sich erneut auf neue Busse freuen: Nach der Inbetriebnahme von insgesamt 150 Bussen mit höchstem Umweltstandard für Dieselfahrzeuge (EEV = Enhanced Environmental Friendly Vehicle; besonders umweltfreundliches Fahrzeug, besser als Euro 5) sind 30 weitere dreiachsige EEV-Gelenkbusse des Herstellers MAN vom Typ „Lion's City“ (siehe Foto unten) bestellt worden. Vier davon werden Ende 2011 und 26 weitere im ersten Quartal



2012 geliefert. Sie entsprechen den 2010/2011 in Betrieb genommenen 45 Wagen.

Die Gelenkbusse sind gegenüber den aussondierenden Fahrzeugen 75 Zentimeter länger und verfügen über rund zehn zusätzliche Plätze. Sie werden vor allem auf den besonders stark genutzten Innenstadtlinien 24, 25 und 26/27 eingesetzt, die auch die Umweltzone queren. Sämtliche Fahrzeuge verfügen über Videoüberwachung, Klimaanlage, einen Hublift und den hohen EEV-Umweltstandard für Dieselfahrzeuge. Die Firma MAN hatte das wirtschaftlich günstigste Angebot auf die europaweite Ausschreibung der BSAG abgegeben und deshalb den Zuschlag für die Lieferung der Busse erhalten.

Hajo Müller, Finanzvorstand der BSAG: „Zusammen mit den 150 bereits vorhandenen Wagen wird die BSAG Anfang 2012 über 180 neue Dieselfahrzeuge mit höchstem Umweltstandard von insgesamt rund 215 Wagen verfügen. Wir leisten damit einen großen Beitrag für den ÖPNV in Bremen und für die Reinhaltung der Luft. Diese modernen Fahrzeuge sind für die Fahrgäste deutlich attraktiver und für die BSAG wirtschaftlicher zu betreiben als die älteren Busse. Sie bieten mehr Sitze ohne störende Podeste und eine für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkung gut zu erreichende Sonder-

Nutzungsfläche auf der rechten Seite neben der zweiten Tür. Wir hoffen, dass durch die modernen und attraktiven neuen Fahrzeuge noch mehr Bürgerinnen und Bürger die ÖPNV-Angebote nutzen werden. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es keine Selbstverständlichkeit, dass Angebote nicht nur beibehalten, sondern sogar noch verbessert werden können.“

### Pluspunkte

Die neuen Busse tragen die Kennzeichnung „Blauer Umweltengel für lärmarme und schadstoffarme Kommunalfahrzeuge und Omnibusse“. Das bedeutet zum Beispiel: Die Schadstoffemissionen erfüllen den EEV-Grenzwert. Für Omnibusse ist ein Geräuschwert von 77 db (A) einzuhalten. Bei der Herstellung im Werk wird besonders auf den Umweltschutz geachtet. Die Lackierung darf keine Blei-, Chrom VI- und Cadmiumverbindungen enthalten. Die Lösungsmittel-emissionen dürfen einen bestimmten Wert nicht übersteigen. Darüber hinaus weisen die 30 neuen Wagen folgende Verbesserungen auf:

- Bildschirme zur Fahrgastinformation.
- Feuermelde- und Löschsystem im Motorraum.
- Mehr Videokameras als bisher (sechs statt vier Stück) sorgen für zusätzliche Sicherheit.
- Elektrische Schwenk-Schiebetüren: bequemes Ein- und Aussteigen, schnellere Türreaktionen.

Die neuen Busse ersetzen Wagen, die wegen ihrer hohen Laufleistungen von zum Teil über einer Million Kilometern nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben sind und den gestiegenen Anforderungen an den Umweltschutz nicht mehr entsprechen (Euro 2-Motoren).



Die BSAG testet zwei Hybridbusse mit dieselektrischem Antrieb des Herstellers Mercedes-Benz. Das Ziel ist die Einsparung von Kraftstoffen und Kohlendioxid

BSAG  
**MOBIL FÜR MORGEN**  
IST, WER  
**NACHHALTIGKEIT**  
HEUTE ERNST NIMMT.

**Nachhaltigkeit**

Alle Infos:

[www.bsag.de/10424.php](http://www.bsag.de/10424.php)

Mobil für morgen

# Nächster Halt: Edvard Munch – Rätsel hinter der Leinwand

Anknüpfend an die großen Ausstellungserfolge Van Gogh: Felder, Monet und Camille sowie zuletzt Paula Modersohn-Becker in Paris zeigt die Kunsthalle Bremen in der ersten Saison nach der Wiedereröffnung eine umfassende Schau zum Werk des norwegischen Künstlers Edvard Munch (1863–1944). Munch setzte sich zeitlebens mit existentiellen Themen auseinander, die er im so genannten *Lebensfries* zu einem Zyklus vereinte.

2005 führte eine eingehende Untersuchung des Werkes *Das Kind und der Tod* zu einer sensationellen Entdeckung: Röntgenaufnahmen zeigten, dass sich unter Munchs Gemälde eine weitere Leinwand mit einer bisher unbekanntem Komposition des Künstlers befand. Das neu gefundene Ölbild *Mädchen und drei Männerköpfe* vereint zentrale Motive des symbolistischen Malers wie einen zarten Mädchenakt, lüstern blickende Fratzen und greifende Hände. Die Besuchenden begeben sich auf eine Reise in die Bildwelten des Künstlers, um die rätselhafte Botschaft des neu entdeckten zu entschlüsseln. Hochrangige Leihgaben, unter anderem aus dem Munch Museum in Oslo und dem Kunstmuseum Bergen, veranschaulichen die Rolle der beiden Bremer Bilder innerhalb von Munchs Gesamtwerk. Mehr Infos zur Ausstellung finden Sie auf der Website ([www.munch-bremen.de](http://www.munch-bremen.de)).

Die Ausstellung ist vom 15. Oktober 2011 bis zum 26. Februar 2012 geöffnet und zwar:

- dienstags: 10 bis 21 Uhr,
- mittwochs bis sonntags: 10 bis 18 Uhr,
- montags: geschlossen.



Munch-Entdeckung

Foto: Karen-Blindow

Die Kunsthalle Bremen ist mit der BSAG gut zu erreichen, zum Beispiel Haltestelle Domsheide (Linien 2-8, 24 und 25) oder Haltestelle Theater am Goetheplatz (Linien 2–3).

BSAG, VBN und die Kunsthalle Bremen bieten KombiTickets an: Dieses so genannte Munch-Ticket gilt als Eintrittskarte in die Kunsthalle und als Fahrausweis im gesamten Verbundgebiet am Tag des Ausstellungsbesuchs für die An- und Abreise mit allen VBN-Verkehrsmitteln, also auch bei der BSAG. In den Zügen gilt das Kombi-Ticket ausschließlich in der zweiten Wagenklasse. Bei der BSAG und in weiteren Verkehrsmitteln der VBN-Mitgliedsunternehmen sowie in der Kunsthalle Bremen wird die Karte mit ÖPNV-Berechtigung als Munch-Ticket in drei Varianten verkauft: für einen Erwachsenen (11,00 Euro), für einen Schüler (6–18 Jahre; 4,00 Euro) sowie für Familien (22,00 Euro; max. 2 Erwachsene und bis zu 4 Kinder bis 18 Jahre). Das Ticket gilt für die Rückfahrt nur mit angehefteter Eintrittskarte der Kunsthalle.

## Kunsthalle

Kunsthalle Bremen

Tel: 0421/329 08-0

Fax 0421/329 08-470

Bremen, Am Wall 207

[www.munch-bremen.de](http://www.munch-bremen.de)

[www.kunsthalle-bremen.de](http://www.kunsthalle-bremen.de)

info@  
kunsthalle-bremen.de

## KUNSTHALLE BREMEN

### Auf neuen Wegen durch Osterholz und Hemelingen

Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung: Im März 2012 wird die Linie 1 durch Tenever und an den Einkaufsmärkten an der Hans-Bredow-Straße vorbei bis nach Nußhorn (beim Weserpark) verlängert. Klar, dass auch das künftige Buslinien-Angebot daraufhin abgestimmt wird. Die wichtigste Verbindung, die Linie 25, endet dann bereits an der bisherigen Endhaltestelle der Linie 1 (Züricher Straße; künftig: Schweizer Eck). Die Buslinie 37 (Kuhkamp-Siedlung) fährt künftig auch diese Station an und bietet dort gute Umsteigemöglichkeiten zu den Linien 1 und 25.

Die Buslinien 40/41 enden an der Haltestelle Thalenhorststraße/Weserpark und fahren somit nicht mehr durch Tenever bis nach Sebaldsbrück.

Die Buslinie 38 wird auf den Abschnitt Bahnhof Mahndorf-Thalenhorststraße/Weserpark verkürzt. Veränderungen sind auch beim Nachtliniennetz vorgesehen.

Ein weiterer Schritt folgt im März 2013: Dann fahren die Linien 1, 37 und 40/41 die neue Mobilitäts-Drehscheibe am Bahnhof Mahndorf an. Ausführliche Infos zu den neuen Angeboten folgen rechtzeitig. Nutzen Sie bitte auch unsere Homepage: [www.bsag.de/10658.php](http://www.bsag.de/10658.php)



KUNSTHALLE BREMEN

## Edvard Munch

Rätsel hinter der Leinwand

15. 10. 2011 – 26. 2. 2012

